

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2024



Sonntag, 7. Januar 2024

Der Bodensee im Winter – Eine literarische Entdeckungsreise mit dem Historiker Werner Trapp



Die Bodenseelandschaft im Winter hat ihre eigene Poesie. Zuweilen hüllt sie sich in das Grau stiller Tage, das Ufer, Schilf und Bäume mit kunstvollem Reif überzieht. Dann wieder spielt der Föhn mitten im Januar „Frühling“ und man sitzt irgendwo am Seeufer bei einem Cappuccino und genießt die prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Der Bodensee im Winter – das war auch in der Literatur immer wieder ein Thema, in Romanen, Gedichten und Erzählungen finden sich schöne Beispiele. Werner Trapp, Autor und Historiker, lädt ein zu einer literarischen Entdeckungsreise in eine ganz besondere Jahreszeit – in der ältesten Buchhandlung von Konstanz im Herzen der Altstadt. Danach darf Gelesenes und Gehörtes in einer gemütlichen Weinstube vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

Samstag, 13. Januar 2024

Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Berühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Oberzell. Weniger bekannt ist die abgelegene romanische Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stets im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer von Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. In einem Café unweit des Klosterbereichs in Mittelzell klingt der Nachmittag aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 14. Januar 2024

Stein am Rhein, einmal von der anderen Seite – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Das schweizerische Städtchen Stein am Rhein ist nicht ohne Grund dort entstanden, wo der Rhein wieder zum richtigen Fluss wird. Allbekannt ist der Rathausplatz mit seinen „malerischen“ Häuserfassaden. Doch wir nähern uns der Stadt von der anderen Rheinseite: Von der kleinen Klosterinsel Werd, wo noch heute Franziskanermönche das frühmittelalterliche Kirchlein betreuen, spazieren wir am Rheinufer entlang zu den Mauern des ehemaligen römischen Kastells Tasgaetium und den gotischen Wandmalereien der Kirche Auf Burg – und dann geht es über die Brücke in die Altstadt von Stein, wo es tatsächlich noch Unbekanntes zu entdecken gibt. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein kleinerer Anstieg. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Freitag, 19. Januar 2024

Abendspaziergang mit dem Historiker Ralf Seuffert durch die Altstadt von Konstanz

Ein abendlicher Spaziergang führt uns durch die Konstanzer Altstadt mit ihren engen Gassen und mächtigen Domherrenhöfen im Münsterbezirk. Wir begegnen über 2000 Jahren Geschichte: das römische Constantia, die Spuren der mittelalterlichen Klöster und Kirchen in der Stadt, Konstanz als einstige mächtige Bischofsstadt und Tagungsort eines Konzils. Die Niederburg, der älteste Konstanzer Stadtteil, ist bis heute das identitätsstiftende „Herz“ der Stadt – hier sind die Konstanzer weitgehend noch unter sich. Anschließend lädt ein Weinlokal zur gemütlichen Nachbereitung. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.



Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2024



Sonntag, 21. Januar 2024

Schaffhausen, auch ohne Rheinfluss ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Fast jeder kennt den Rheinfluss, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfluss ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Samstag, 27. Januar 2024

Die Konstanzer Jesuitenbibliothek, ein kulturhistorisches Kleinod am Bodensee – Exkursion mit dem Historiker Werner Trapp

Die älteste Konstanzer Bibliothek geht auf das 1604 im Zuge der Gegenreformation gegründete Kolleg und Gymnasium der Jesuiten zurück und wurde seither – etwa um die Bibliotheken aufgehobener Klöster – ständig erweitert. Ihre Bestände umfassen heute rund 24 500 Bände, etwa 50 Handschriften aus dem 15. und 16. Jahrhundert sowie etwa 200 Inkunabeln (Frühdrucke vor 1500). Der Schwerpunkt liegt bei Werken aus der Barockzeit. Arnd Rummler, der Leiter der Bibliothek, stellt die Sammlungen und ihre ebenso stolze wie aufregende Geschichte vor. In einem Café am Konstanzer Ufer darf Gesehenes und Gehörtes im Gespräch vertieft werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 28. Januar 2024

Die alte Reichsstadt Überlingen – Spaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp



Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Café am Seeufer im Gespräch vertieft werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.